

# Krümelkinder



„Na du, wartest du auf den Bus?“, fragt die Taube Tilli die Amsel, die sich gerade neben ihr auf dem Wartehäuschen niedergelassen hat.

„Auf den Bus? Wie kommst du darauf? Ich

brauche keinen Bus, ich kann doch fliegen!“, antwortet diese und kichert. Dieses Kichern klingt wie eine schöne Melodie.

„Worauf wartest du dann?“, will Tilli wissen.

„Auf den Frühling, meine Liebe, und du?“ Die Amsel schüttelt ein paar Wassertropfen von ihrem Gefieder.

„Ich warte auf die Kinder. Sie müssen gleich aus der Schule kommen!“ Tilli späht aufgeregt von rechts nach links und wieder zurück.

„Und dann?“, fragt sie die Taube. „Was hast du vor mit den Kindern?“

„Mit ihnen habe ich nichts vor. Ich warte darauf, dass sie ihre Butterbrote auspacken und dann ist meine Zeit gekommen!“ Tilli lacht gurrend, eine

gewisse Vorfreude ist ihr anzumerken. Die Amsel schaut Tilli verständnislos an.

„Wieso? Warum?“, fragt sie neugierig.

„Na, sie packen ihre Brote aus und dann krümeln sie! Ich liebe Kinder, die krümeln.“

Sie haben ein Herz für uns Vögel!“, erklärt Tilli. Langsam beginnt die Amsel zu verstehen.

„Aha, und dann pickst du die Krümel

auf!“, lacht sie. „Aber sag: Reicht das denn für eine Mahlzeit?“

„Mal ja, mal nein. Man darf halt die Hoffnung niemals aufgeben!“ Das klingt ernst. Der Amsel tut das leid, sie selbst hat großes Glück in diesem Winter, sie hatte immer etwas zu essen gefunden, an meinem Futterhaus im Garten.

„Wie heißt du eigentlich?“, will Tilli nun von der Amsel wissen.

„Ich heiße Alice, so wie die Alice aus dem Wunderland!“, flötet die Amsel.

„Alice, heute ist dein Glückstag!“, ruft Tilli fröhlich aus. „Ich lade dich zum Essen ein!“

In diesem Moment kommt eine Schar aufgeregt schwatzender Schüler auf die Bushaltestelle zu. Sie setzen sich auf die Bank im Unterstand und packen, genau





wie Tilli es vorausgesagt hatte, ihre Pausenbrote, oder das, was davon übriggeblieben ist, aus. Ja, und sie krümeln was das Zeug hält. Tilli läuft das Wasser im Schnabel zusammen, doch noch traut sie sich nicht hinunter. Erst als der Bus alle Kinder aufgenommen hat, fliegen die beiden Vögel auf den Boden

und picken die Krümel auf. Tilli findet sogar ein riesiges Stück Brotkruste, das sie mit ihrer neuen Freundin teilt.

Zum Dank dafür singt Alice ein herrliches Frühlingslied und wenn ich mich nicht irre, dann habe ich die beiden gerade in trauter Einigkeit in meinem Garten entdeckt.

Dort habe ich nämlich eine Handvoll Sonnenblumenkerne unters Vogelhäuschen gestreut, wie jeden Morgen.<sup>LP121</sup>

